

Newsletter

«Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog»

Ausgabe 7 / Januar 2022

Termine und Veranstaltungen	2
Nachrichten aus dem Projekt	3
Agrarnachrichten aus Kasachstan	5
1. Ernteergebnis von Getreide und Ölsaaten zufriedenstellend	5
2. Forward-Ankauf landwirtschaftlicher Produkte aus der Ernte 2022 für 162 Millionen Euro	6
3. Preisstabilisierungsmaßnahmen für Getreide und Lebensmittel	6
4. Die Regierung stellt 13,6 Milliarden KZT Subventionen bereit	6
Agrarpolitik: Änderungen in der Gesetzgebung	7
5. Annahme des „Nationalen Projektes zur Entwicklung des Agrarsektors 2021-2025“	7
6. Landwirtschaftsministerium erörtert neue Ansätze für das Subventionssystem	8
7. Die Weltbank wird die Agrarreform in Kasachstan bezuschussen	8
8. Gesetzentwurf zur Reform der „Nebenerwerbslandwirte und Hauswirtschaften“	8
9. Die Agrarkreditkorporation (AKK) übernimmt das Agrarversicherungsgeschäft	9
10. 70 Milliarden KZT für den Kauf von Saatgut und Düngemitteln	10
11. Die Nationale Unternehmerkammer „Atameken“ wird reformiert	10
12. Die Entsorgungsabgabe für landwirtschaftliche Gerätschaften wird überarbeitet	10
13. Der Feldtag Jana Dala/Green Day 2022 findet im Juli statt	10
Unternehmensnachrichten und Investitionsprojekte im Agrarsektor	11
14. Zwei neue Programme zur Unterstützung von Exporteuren	11
15. Investitionsprojekte im Agrarsektor unter Beteiligung transnationaler Unternehmen	11
16. Fünf neue Unternehmen im Agrarsektor	12
17. Export von Störkaviarersatz	12
18. Kamelmilchfabrik eröffnet	13
Internationale Zusammenarbeit, Joint-Ventures	13
19. KAZAKH INVEST ernennt Auslandsvertreter für Deutschland	13
20. Kasachstan und Korea eröffnen ein "Smart-Gewächshaus"	13
21. Praktika auf Bauernhöfen im Ausland	14
22. Kasachstan und die USA erörtern bilaterale Zusammenarbeit in der Landwirtschaft	14
23. Neue Etappe der Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland	15
24. Dänische Unternehmer planen Investitionen im Agrarsektor	15

Termine und Veranstaltungen

18 Februar, Nur-Sultan

„Samen-Tag“ – „Tukym-2022“

Die Konferenz ist dem aktuellen Thema der Versorgung der landwirtschaftlichen Erzeuger Kasachstans mit Qualitätssaatgut gewidmet.



05 - 07 April 2022 Berlin

Leitmesse des Internationalen Fruchthandels

<https://www.fruitlogistica.com/en/>
24.01.-28.01. 2022



27 Februar – 5 März 2022, Hannover

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) wird die Messe durchführen.



16 - 18 März 2022, Nursultan

Eine der ganz großen Agrarausstellungen in der Hauptstadt und in Kasachstan.

<https://worldexpo.pro/agritekastana>



21 – 24 April 2022, Leipzig

Die Landwirtschaftsmesse **agra** in Leipzig findet alle zwei Jahre statt, mit 2 Hallen und auf dem Freigelände mit mehr als 100.000 m² Ausstellungsfläche. <https://www.agra-messe.de/>



16 - 17 Juni 2022

Online Veranstaltung mit zahlreichen Firmenvertretern

<https://www.luxatiainternational.com/product/3rd-world-intelligent-farming-summit>



13 - 14 Juli 2022, Dorf „Enbek“ (90 km von der Hauptstadt)

Feldtage mit zahlreichen Ausstellern aus dem In- und Ausland. Hochrangige deutsche Delegation plant ihre Teilnahme.

<https://expotime.kz/>
https://www.instagram.com/jana_dala_greenday/



26.07.- 29.07.2022, Nürnberg

Leitmesse für Bio-Lebensmittel
BIOFACH и VIVANESS 2022
APD Veranstaltung geplant.



14 - 16 Juni 2022 Mannheim

Die DLG-Feldtage 2022 - Der Treffpunkt für Pflanzenbauprofis

<https://www.dlg-feldtage.de/de/>



28.-30. Juni 2022

Die ökologischen Feldtage im Gladbacherhof in Baden-Württemberg werden am 28. und 30. Juni 2022 stattfinden.

<https://oeko-feldtage.de/>



12-14 Oktober 2022

Eine der ganz großen Agrarausstellungen in der Hauptstadt und in Kasachstan.

<https://worldexpo.pro/kazagro-kazfarm>



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns sehr, Ihnen die siebte Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, wird die Rubrik mit aktuellen landwirtschaftlichen Nachrichten aus Kasachstan nur in der deutschen Version des Newsletters erscheinen, Nachrichten aus Deutschland und anderen Ländern werden in der russischen Version veröffentlicht.

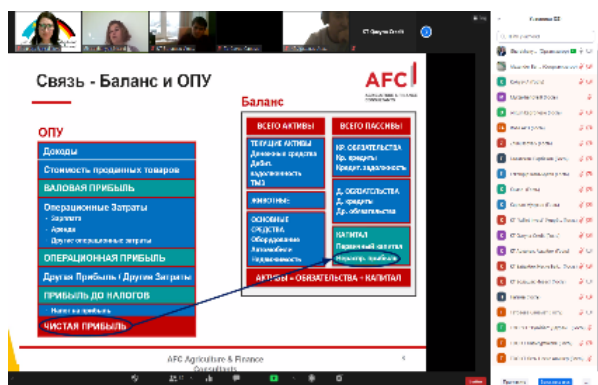
Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle aktuellen Nachrichten und Veröffentlichungen auf unserer offiziellen Website <https://agrardialog-kaz.de> zu finden sind.

Mit freundlichen Grüßen

**Projektteam des Deutsch-Kasachischen
Agrarpolitischen Dialogs**

Nachrichten aus dem Projekt

1. Online-Schulung für Fachleute von der Kreditgenossenschaften und Agrarkreditkooperation



Im Rahmen seiner „Plattform Agrarfinanzierung“ führte der APD vom 1. bis zum 5. November 2021 ein viertes und abschließendes fünftägiges Training zum Thema "Kreditvergabe an Agrar- und Ernährungswirtschaft und Risikomanagement" durch. Der Kurs wurde geleitet von Nward Karakhanyan (Niederlande) von der AFC - Agriculture and Finance Consultants GmbH aus Bonn.

Der Kurs bestand aus einer intensiven viertägigen Schulung in einem interaktiven Format und einem eintägigen Workshop.

Die Seminare behandelten Themen wie Kreditbedarfsermittlung landwirtschaftlicher Kunden, Risikomanagement, Analyse des Kreditportfolios einer Landwirtschaftsbank, Finanzmodellierung und Kreditstrukturierung. Die Teilnehmer konnten sich nach den jeweiligen Präsentationen ausgiebig zu ihren aktuellen Problemen austauschen und diskutieren.

An den insgesamt 5 Kursen, die im Laufe des Jahres 2021 veranstaltet wurden, nahmen mehr als 120 Fachleute der Kreditgenossenschaften und der AKK teil.

2. APD-Besuch bei Kreditgenossenschaften im Oblast Akmola

Am 8. und 9. November besuchte das APD-Finanz-Team zwei Kreditgenossenschaften im Gebiet Akmola: "Essil-2030" und "Bulandy". Die beiden Kreditgenossenschaften bedienen in ihren

Regionen einen beachtlichen Teil der landwirtschaftlichen Kreditnachfrage. Sie besitzen eine hervorragende Portfolioqualität und werden bisher hauptsächlich über die „Agricultural Credit Cooperation“ refinanziert.

Es bestand auch Gelegenheit, durch die Kreditgenossenschaften finanzierte Projekte und Landwirtschaftsbetriebe zu besichtigen. Der Besuch diente der Vorbereitung einer in diesem Jahr weitergehenden Beratung der Kreditgenossenschaften zur Verbesserung ihrer Refinanzierungsmöglichkeiten.



3. APD-Veranstaltung zur Verbesserung des Agrar-Subventionssystems

Im Rahmen der APD-Finanzierungsplattform wurde am 9. Dezember 2021 ein Runder Tisch zum Thema "Analyse der aktuellen Situation und Empfehlungen zur Verbesserung des Agrarsubventionssystems" durchgeführt. Experten verschiedener Organisationen tauschten



sich über die Subventionspolitik Kasachstans im Agrarsektor aus und diskutierten Verbesserungsvorschläge. Rund 40 Vertreter

staatlicher Institutionen, der Privatwirtschaft und der Wissenschaft aus Kasachstan und Deutschland nahmen teil. Yerbol Essenyev, Direktor der Agrar-Abteilung der Nationalen Unternehmerkammer "Atameken", moderierte die Veranstaltung, die im Hybridformat stattfand.

Herr Akhylbek Kurishbayev, Mitglied des Ausschusses des Senats für Agrarfragen, Naturnutzung und ländliche Entwicklung, und Frau Saule Moldabaeva, Direktorin der Abteilung für strategische Planung und Analyse des kasachischen Landwirtschaftsministeriums, sowie Dieter Gertz, Leiter der EU-Finanzierungsabteilung des Deutschen Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, begrüßten die Teilnehmer. Rustem Kurmanov, stellvertretender Landwirtschaftsminister, nahm online teil.

Danach erläuterte Akhylbek Kurishbayev den Standpunkt der Senatoren zum Thema in seiner Eigenschaft als Mitglied des obengenannten Ausschusses. Dirk Stratmann, Vertreter der German Agribusiness Alliance, stellte das Verständnis und die Vision des deutschen Privatsektors in Bezug auf bilaterale Handelsbeziehungen dar und brachte seine Hoffnung auf eine weiterhin starke staatliche Unterstützung zum Ausdruck, die sich nicht nur auf traditionelle Techniken und Technologien, sondern auch auf die neuesten modernen Technologien und Rohstoffe, insbesondere bei der Digitalisierung, konzentrieren sollte.

Prof. Martin Petrick von der Justus-Liebig-Universität Gießen präsentierte im Auftrag des APD seine wissenschaftliche Analyse des Agrarsubventionssystems in Kasachstan auf der Grundlage der russischen und ukrainischen Erfahrungen. Danach überträte das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion in Kasachstan das von Ländern wie Russland und Ukraine. Herr Petrick betonte die Bedeutung einer sorgfältigen administrativen Kontrolle der Umsetzung und Verwaltung von Subventionsprogrammen. Dauren Oshakbaev vom "Talap"-Zentrum für angewandte Forschung sprach über die Grundsätze der Subventionsbewertung, und Alexander Barnewitz stellte die Ergebnisse einer Umfrage vor, die der APD zusammen mit "Atameken" unter Landwirten über ihre Teilnahme an Subventionsprogrammen durchgeführt hatte.

Während der intensiven und ausführlichen Diskussionen, die sich an die Präsentationen

anschlossen, erläuterte Frau Saule Moldabayeva den Ansatz des Landwirtschaftsministeriums und hob hervor, dass die Wirksamkeit von Subventionen schwierig zu bewerten sei, dass man aber in dieser Richtung weiterarbeiten werde. Die Teilnehmer stellten auch fest, dass die Frage der Ausbildungsstandards im Mittelpunkt der Entwicklung des Sektors stehen und letztlich auch die Wirksamkeit von Subventionen beeinflussen. Alle Teilnehmer des Runden Tisches stimmten der Aussage zu, dass eine richtige Ausrichtung und Verwaltung der Subventionen ebenso wichtig sind wie die Gesamthöhe der Subventionen.

Alle Präsentationen sind verfügbar unter: www.agrardialog-kaz.de.

4. Online-Seminar zur Verbesserung des Agrarversicherungssystems in Kasachstan



Am 23. Dezember 2021 organisierte das APD-Team ein Online-Seminar zum Thema „Agrarversicherung in Kasachstan – Neueste Entwicklungen“.

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit den internationalen Experten von „Agroinsurance International“, Jan und Roman Shinkarenko, durchgeführt, die einen Überblick über den Stand des Versicherungssystems und Empfehlungen für die weitere Entwicklung gaben. Am Seminar nahmen Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, verschiedener Industrieverbände, der involvierten Versicherungsgesellschaften, von "Atameken" und anderen Experten aus der Branche teil. Während des Seminars kam es zu einer sehr interessanten Diskussion, die im diesen Jahr fortgesetzt wird. Die Materialien des Seminars sind auf der Projekt-Website verfügbar.

5. Teilnahme am „Organic World Congress 2021“

Das APD-Projekt nahm am digitalen Format des Organic World Congress 2021 vom 07.09. bis 10.09. teil. Die Veranstaltung behandelte aktuelle Themen im Bereich der ökologischen Landwirtschaft. Durch die Teilnahme an der Konferenz erhielt das APD-Projekt wichtige Informationen über die jüngsten Entwicklungen im ökologischen Landbau und teilte das erworbene Wissen mit den Akteuren und Wissenschaftlern, die im ökologischen Landbau Kasachstans arbeiten.

6. Schulungsseminar zum Thema "Ökologische Bienenzucht in Kasachstan"

Am 10.11.2021 organisierte das APD-Projekt in Zusammenarbeit mit der „Organic Producers Union“ ein Schulungsseminar zum Thema "Ökologische Bienenzucht in Kasachstan". Während des Seminars wurde die aktuelle Situation der ökologischen Bienenhaltung und die Zertifizierungsanforderungen für die ökologische Bienenhaltung gemäß der EU-Verordnung von den Teilnehmenden diskutiert.

7. Reform der Gesetzgebung zum ökologischen Landbau



Die kasachische Regierung reformiert das **Gesetz zum ökologischen Landbau**. Bereits am 12.03.2021 nahm der APD an einem ersten Runden Tisch des Agrarausschusses des Senats des Parlaments der Republik Kasachstan zum diesem Thema teil. Eine weitere Anhörung zu

diesen Arbeiten fand jetzt am 08.09. im Senat statt. Während der Anhörung wurde der Gesetzesentwurf vorgestellt und mit anderen Interessensgruppen und staatlichen Institutionen diskutiert. Der APD unterstützt die Ausarbeitung des Gesetzesentwurfes weiter durch verschiedene Experteneinsätze. Der endgültige Entwurf des Gesetzes über den ökologischen Landbau und eine neue „Road-Map“ zum ÖLB sind in Vorbereitung und werden dem Landwirtschaftsministerium Anfang 2022 vorgelegt.

Agrarnachrichten aus Kasachstan

In der vorangegangenen Ausgabe hatten wir eine Reihe von Maßnahmen zur Überwindung der Folgen der Covid-19-Krise und zur Umsetzung neuer Initiativen zur Entwicklung des Agrarsektors dargestellt. Außerdem wurden Ergebnisse der Erntekampagne und Entwicklungen zur Investitionstätigkeit zusammengefasst.

In dieser Ausgabe stehen die Veränderungen und Innovationen der Agrarpolitik, Veränderungen in der Struktur von Baiterek, Fragen der Ernährungssicherheit und die Erfolge bei der Einwerbung von Investitionen für die Branche im Fokus der Nachrichten.

1. Ernteergebnis von Getreide und Ölsaaten zufriedenstellend

Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen konnte Kasachstan im letzten Jahr rund 16,4 Millionen Tonnen Getreide ernten, bei einem Durchschnittsertrag von 1,3 Tonnen/ha, dies sind die offiziellen Zahlen auf der Webseite des Landwirtschaftsministeriums.

Weiter wurden 80,8 Tsd. Tonnen Buchweizen geerntet, 76 % mehr als im Jahr 2020. Auch die Roggenernte steigerte sich erheblich, um 43 % und bei Körnermais lag die Ernte um 22,6 % höher und bei Hirse um 15 %.

Die neue Ernte weist hohe Qualitätsmerkmale auf. So entfielen beispielsweise 90,5 % des

Weichweizens auf die Klassen 1-3, während dieser Indikator im Jahr 2020 bei 81,2 % lag. Auch der Glutengehalt hat deutlich zugenommen. Bei Weichweizen der Klasse 3 beträgt der Anteil des auf dem Weltmarkt stark nachgefragten Qualitätsweizens HI-Pro etwa 60 %.

Außerdem wurden 3,9 Millionen Tonnen Kartoffeln, 4,9 Millionen Tonnen Gemüse, 2,8 Millionen Tonnen Melonen und 2,3 Millionen Tonnen Ölsaaten geerntet.

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/286974?lang=ru>

2. Forward-Ankauf landwirtschaftlicher Produkte aus der Ernte 2022 für 162 Millionen Euro

Ab dem 14. Januar nimmt die "Prodkooperazia" (eine Tochtergesellschaft des Landwirtschaftsministeriums) Anträge zur Finanzierung der Frühjahr- und Sommerfeldarbeiten im Rahmen eines Forward-Ankaufsprogrammes entgegen. Mit diesem Instrument können Landwirte rechtzeitig die Frühjahrsarbeiten vorfinanzieren. In diesem Jahr soll der Betrag auf 80 Milliarden KZT oder 162 Millionen Euro aufgestockt werden, doppelt so viel ist wie im letzten Jahr. Zum Vergleich: Die Vorfinanzierung im Rahmen dieses Programms für Landwirte im Frühjahr 2020 betrug 24,4 Mrd. KZT (49,3 Mio. EUR), im Jahr 2021 rund 40 Mrd. KZT (80,8 Mio. EUR).

Die Liste der Kulturen wird auf zehn Positionen erweitert und umfasst jetzt Weichweizen, Hartweizen, Gerste, Hafer, Sonnenblumen, Flachs, Raps, Sojabohnen, Buchweizen und Mais.

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/309441?lang=ru>

3. Preisstabilisierungsmaßnahmen für Getreide und Lebensmittel

Mit dem Programm zum Forward-Ankauf von Getreide aus der Ernte 2021 der "Prodkooperazia" wurde eine Getreidereserve in Höhe von 930 Tausend Tonnen aufgebaut.

Um die Preisstabilität für „günstiges Brot für soziale Zwecke“ zu gewährleisten, wird die "Prodkooperazia" ab Januar 275 000 Tonnen Weizen aus dieser Reserve zu einem Vorzugspreis verkaufen.

Darüber hinaus werden etwa 235.000 Tonnen Futtergetreide und Kleie an Geflügel- und Viehzuchtbetriebe als Futtermittel geliefert.

Dies wurde von Landwirtschaftsminister Yerbol Karashukeyev bekannt gegeben.

Es wurde auch darauf hingewiesen, dass zur Stabilisierung der Preise für sozial wichtige Lebensmittel im Rahmen des Nationalen Projekts zur Entwicklung des Agrarsektors bis 2025 Importsubstitutionsmaßnahmen vorgesehen sind.

Zu diesem Zweck hat das Ministerium verschiedene Maßnahmen ergriffen: z.B. eine mengenmäßige Beschränkung der Ausfuhr von Sonnenblumenkernen auf 125.000 Tonnen und Sonnenblumenöl auf 110.000 Tonnen bis 1. Juli 2022; ein Ausfuhrverbot für Kartoffeln und Karotten für drei Monate und für Lebendrinder und weiteren Tieren für sechs Monate.



<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/309440?lang=ru>

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/8221-subsidirovanie-stoimosti-zerna-vvedut-v-rk> Photo: APD

4. Die Regierung stellt 13,6 Milliarden KZT Subventionen bereit

Nicht ausgezahlte Subventionen sind ein Problem, das Landwirte in Kasachstan seit Jahren belastet, und die Akimate (Stadt- und Dorfverwaltungen) und die Regierung arbeiten daran, einen funktionierenden Zahlungsmechanismus auszuarbeiten. Das vergangene Jahr endete jedoch erneut damit, dass viele Landwirte auf ihre staatliche Unterstützung vergebens warteten. Verschiedentlich mussten einzelne Akimate sogar

förmliche Schuldverpflichtungen gegenüber den Landwirten eingehen. Um das Problem zu lösen, beantragte das Landwirtschaftsministerium Ende des Jahres zwar beim Finanzministerium zusätzliche Mittel in Höhe von 13,6 Mrd. KZT, bzw. 27,5 Mio. Euro und noch im Dezember wies die Regierung den Akimaten die zusätzlichen Mittel zu, um die Landwirte zu unterstützen, die jedoch nicht rechtzeitig ausgezahlt werden konnten und während die Landwirte auf die Subventionen warteten, stiegen die Kosten für Kraftstoff, Technik, Düngemittel, Saatgut und andere Betriebsmittel.

Das Landwirtschaftsministerium ist weiter intensiv bemüht, die Subventionsmechanismen für den Agrarsektor zu überarbeiten.

<https://eldala.kz/novosti/zhivotnovodstvo/8277-13-6-mlrd-tenge-vydeleno-pravitelstvo-na-subsidii-fermeram>

Agrarpolitik: Änderungen in der Gesetzgebung

5. Annahme des „Nationalen Projektes zur Entwicklung des Agrarsektors 2021-2025“



Das „Nationale Projekt zur Entwicklung agrarindustriellen Komplexes 2021-2025“ wurde auf einer Regierungssitzung am 12. Oktober 2021 angenommen.

Laut Landwirtschaftsminister Yerbol Karashukeyev wurden bei der Entwicklung des Nationalen

Projekts globale Herausforderungen und globale Trends in der Entwicklung des Agrarsektors sowie die Ergebnisse früherer staatlicher Branchenprogramme berücksichtigt.

Das Projekt sieht vor, die Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft um das 2,5-fache zu erhöhen und für die wichtigsten einheimischen Nahrungsmittel eine Selbstversorgung sicherzustellen. Weiter sollen die Agrarexporte verdoppelt werden, bei gleichzeitiger Erhöhung des Anteils verarbeiteter Produkte auf 70 %.

Fragen der Importsubstitution werden in dem Programm umfassend behandelt, um die Versorgung des Binnenmarktes sicherzustellen. Dabei sind die wichtigsten Importgüter: Geflügel, Wurstwaren, Käse und Quark, Äpfel, Zucker und Fisch. Derzeit werden in jedem dieser Bereiche spezifische Investitionsprojekte geprüft. Infolgedessen soll bis 2024 der Selbstversorgungsgrad dieser Produkte 100 % und der von Zucker 80 % betragen.



Schließlich soll die Einkommensverhältnisse für eine Million Landbewohner durch die Bildung von 7 großen „Ökosystemen“ und die Durchführung von Investitionsprojekten signifikant verbessert werden.

Diese sollen im Umfeld größerer Investitionsprojekte für die Verarbeitung von Fleisch, Obst, Gemüse, Zucker, Getreide, Ölpflanzen oder der Milchproduktion geschaffen werden. Das soll die Einbeziehung von mindestens 350 Tausend Landwirten, bzw. Haushalten ermöglichen, die dadurch an der Herstellung kasachischer Endprodukte und deren Wertschöpfung beteiligt werden können.

Quelle und Photo:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/268093?lang=ru>

6. Landwirtschaftsministerium erörtert neue Ansätze für das Subventionssystem

Am 9. Dezember 2021 wurden auf einer Sitzung unter Vorsitz des Landwirtschaftsministers Yerbol Karashukeyev eine neue Ansätze für das System der Subventionen für den Agrarsektor vorgestellt. Der Minister wies darauf hin, dass die bestehenden Mechanismen der staatlichen Unterstützung immer noch schwerwiegende Mängel aufwiesen, die zu Korruptionsdelikten und einer ineffizienten Verwendung von Haushaltsmitteln führten. Um diese Probleme zu lösen, hat das Ministerium eine Task-Force zur Erhöhung der Effizienz der staatlichen Unterstützung für den agrarindustriellen Komplex zusammengestellt.

Um den bestehenden Subventionsmechanismus zu verbessern, schlägt das Ministerium vor, die Anzahl der Subventionen so weit wie möglich zu reduzieren, generell Auflagen für die Subventionsempfänger einzuführen, das Verfahren durch Digitalisierung zu vereinfachen, die Funktionalität des bestehenden Tiererfassungssystems grundlegend zu überarbeiten und die Subventionsvergabe zielorientiert zu vergeben.

Quelle :

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/300280?lang=ru>

7. Die Weltbank wird die Agrarreform in Kasachstan bezuschussen

Landwirtschaftsministerium und Weltbank vereinbarten eine Zusammenarbeit im Rahmen des Programms der Weltbank zur Förderung landwirtschaftlicher Entwicklung (Technische Hilfe). Die Vereinbarung zur Bereitstellung technischer Hilfe wurde während eines Arbeitsbesuches des Landwirtschaftsministers, Yerbol Karashukeyev, in Washington getroffen.

Die Unterstützung fußt auf einem Programm der WB zur Bewertung durchführbarer und konkreter Reformen. Die Weltbank arbeitet bereits mit 13 Ländern, um sie bei der analytischen Arbeit zu unterstützen sowie technisch, wirtschaftlich und sozial durchführbare Reformen anzustoßen.

Das Programm hat eine Laufzeit von zwei Jahren und betrifft den Aufbau eines nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystems, das auf Wachstum der

Landwirtschaft, Minimierung der Umweltauswirkungen und Verbesserung der Ernährungssicherheit ausgerichtet ist. Die Prioritäten des Nationalen Projektes zur Entwicklung des Agrarsektors 2021-2025 werden dabei berücksichtigt.

Im Rahmen der technischen Hilfe werden internationale Experten gemeinsam mit dem Landwirtschaftsministerium eine vertiefte Analyse des Subventionssystems unter Berücksichtigung der internationalen Erfahrungen in diesem Bereich durchführen, wirksame Maßnahmen zur staatlichen Unterstützung vorschlagen und Hilfestellung bei der Bereitstellung von Finanzhilfen leisten.

Daneben hat die WB bereits eine Reihe von Empfehlungen zum Klimawandel und der Gefährdung von Teilen Kasachstans durch Dürre und zur Verringerung deren Auswirkungen erarbeitet. Nach Angaben der kasachischen Seite werden diese Empfehlungen von allen zuständigen Behörden sorgfältig geprüft werden.



Quelle und Photo:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/281004?lang=ru>

8. Gesetzentwurf zur Reform der „Nebenerwerbslandwirte und Hauswirtschaften“

Der Anteil dieser Betriebe umfasst knapp die Hälfte der Erzeugung der gesamten Landwirtschaft. Im Gegensatz zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben erhalten diese jedoch keine staatliche Unterstützung. Sie verkaufen ihre Erzeugnisse zu niedrigen Preisen

an Zwischenhändler und kaufen die für die Produktion benötigten Güter (Saatgut, Düngemittel, Tierarzneimittel usw.) zu überhöhten Preisen ein.

Der Gesetzentwurf zielt darauf ab, diese Nebenerwerbswirtschaften zu unterstützen und deren Einkommen zu erhöhen. Dies soll vor allem durch Anreize für eine Kooperation zwischen den Betrieben erfolgen.

Basierend auf der weltweiten Erfahrung zahlreicher landwirtschaftlicher Genossenschaften soll die Organisation von Genossenschaften die Versorgung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu angemessenen Preisen ermöglichen und die Zahl der Zwischenhändler in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette deutlich verringern.

Angesichts der öffentlichen Bedeutung des Gesetzentwurfs hat das Landwirtschaftsministerium auf seiner Website Antworten auf die dringendsten Fragen dazu veröffentlicht. Einige der wichtigsten Punkte sind:

Anreize für Nebenerwerbsbetriebe:

Um die Entwicklung dieser Betriebe zu fördern, sieht der Gesetzentwurf staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Form von Investitionszuschüssen für den Erwerb von Anlagen, Dienstleistungen, Aufnahme von Mikrokrediten durch Genossenschaften auf dem Land vor. Darüber hinaus sollen in Beratungszentren Schulungen stattfinden.

Größe der Flächen, die für Nebenerwerbsbetriebe zur Verfügung stehen:

Der Begriff des "Nebenerwerbsbetriebes" wird im Bodengesetzbuch als Tätigkeit zur Deckung des Eigenbedarfs auf einer Fläche in ländlichen und vorstädtischen Gebieten definiert.

Staatsbürger können unentgeltlich in ländlichen Gebieten 0,25 Hektar auf unbewässerten Flächen und 0,15 Hektar auf bewässerten Flächen erhalten.

Anträge werden aber nicht auf eine Warteliste gesetzt.

Hektarbesatz von Tieren in den Betrieben:

Es bestehen veterinärsanitäre und Tierzuchtnormen für die Haltung von Tieren im Stall und auf der Weide.

Die Überschreitung dieser Normen führt zu einer Verschlechterung der sanitären Verhältnisse in den Ställen und zur Degradierung der Weideflächen in der Umgebung der Dörfer, was letztlich Erkrankung von Menschen und Tieren und eine Verschlechterung der ökologischen Situation mit sich bringt.

Das Recht, die Anzahl der Tiere in jeder Hauswirtschaft unter Berücksichtigung der Besonderheiten jeder Region auf der Grundlage der oben genannten Normen festzulegen, wird durch den Gesetzentwurf den örtlich zu ständigen Behörden übertragen (Maslikhats).

Besteuerung registrierter Tiere:

Registrierte Tiere in diesen Betrieben unterliegen nicht der Besteuerung.

Die Diskussion über den Gesetzentwurf wird derzeit intensiv in der Öffentlichkeit und den zuständigen Gremien geführt.

Quelle: <https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/288258?lang=ru>

9. Die Agrarkreditkorporation (AKK) übernimmt das Agrarversicherungsgeschäft



Die nationale Holding "Baiterek" hat den Zusammenschluss ihrer beiden Tochtergesellschaften, die den Agrarsektor finanzieren – die Agrarkreditkooperation (AKK) und des Fonds zur finanziellen Unterstützung der Landwirtschaft (FFULW), der bisher die Agrarversicherungsgeschäfte abgewickelt hat, abgeschlossen.

Damit geht dieses Geschäft auf AKK über. Es werden zurzeit neun Versicherungsprodukte angeboten, wobei 50 % der Versicherungsprämien subventioniert werden.

Quellen: <https://eldala.kz/novosti/kazahstan/8093-akk-stala-operatorom-po-strahovaniyu-v-apk>

10. 70 Milliarden KZT für den Kauf von Saatgut und Düngemitteln

Im Jahr 2022 werden 70 Mrd. KZT (141 Mio. Euro) für den Kauf von Saatgut und Düngemitteln von staatlicher Seite bereitgestellt, so Landwirtschaftsminister Yerbol Karashukayev.

Damit werden Landwirte mit billigem Dieselkraftstoff im Frühjahr zu einem Preis, der 15 % unter dem Marktpreis liegt, versorgt. Weiter wurde mit den inländischen Mineraldüngerherstellern eine Vereinbarung getroffen, um den Bedarf der Landwirte vollständig zu decken. Nach Angaben der Regionen ist für 2022 eine Anbaufläche von 22,9 Mio. Hektar vorgesehen. Das sind 13,5 Tausend Hektar mehr als im Jahr 2021. Die lokalen Behörden wurden angewiesen, die verfügbaren Wasserressourcen schonend zu nutzen, indem landwirtschaftliche Technologien eingehalten werden und der Einsatz feuchtigkeitssparender Technologien ausgeweitet wird, wobei die Kriterien für deren Anwendung zwingend einzuhalten sind.

Quellen: https://www.inform.kz/ru/70-mlrd-tenge-predusmotreno-v-2022-qodu-dlya-zakupa-semyan-i-udobreniy_a3884581

11. Die Nationale Unternehmerkammer „Atameken“ wird reformiert

Im Januar dieses Jahres trat Timur Kulibayev als Vorsitzender des Präsidiums der Nationalen Unternehmerkammer "Atameken" zurück. Der Vorsitzende der Kammer, Ablai Myrzakhmetov, kündigte an, dass eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Wirtschaft eingesetzt werden soll, um "Atameken" zu reformieren.

Ihm zufolge werden der Mitgliedsbeitrag, die Struktur und die Leitungsorgane der Kammer auf den Prüfstand gestellt. Die Sammlung und Prüfung von Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeit der Kammer hat bereits in den sozialen Netzwerken begonnen. In zwei bis drei Wochen sollen dann die Vorschläge zur Reform der Organisation einem außerordentlichen Kongress von "Atameken", der

für März 2022 geplant ist, vorgelegt werden. Der Kongress als höchstes Organ der Kammer wird eine endgültige Entscheidung treffen.

Quellen: <https://eldala.kz/novosti/kazahstan/8271-palata-atameken-budet-transformirovana>

12. Die Entsorgungsabgabe für landwirtschaftliche Gerätschaften wird überarbeitet

Kasachstan hat mit der Überarbeitung der Entsorgungsabgabe begonnen, wobei in Betracht gezogen wird, den Käufern von inländischen Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen Gutscheine zu Lasten des Entsorgungsabgabens Vermögens auszugeben, so Minister für nationale Wirtschaft, Alibek Kuantyrov auf einer Regierungssitzung.

Es ist geplant, die eingeleiteten Steuer- und Zollkontrollen bis zum 1. Februar 2022 auszusetzen und die Sätze zur Entsorgungsabgabe zu überarbeiten. Zu diesem Zweck wurde eine zwischenbehördliche Arbeitsgruppe gebildet, die die Entsorgungsabgabensätze bis Ende Februar überarbeiten soll. Die Landwirte halten es indessen für notwendig, die Entsorgungsabgaben für landwirtschaftliche Maschinen ganz abzuschaffen.

Bislang beschäftigt sich mit Fragen der Entsorgungsabgabe die 2015 gegründete Firma "Operator ROP".

In diesem Zusammenhang geht auch die Verantwortlichkeit für die Bearbeitung der Abgabe auf die Gesellschaft "Zhassyl Damu" über. Alle Aktivitäten der bisher zuständigen GmbH "Operator ROP" bei der Verwaltung der Entsorgungsabgabe und entsprechender Mittel wurden eingestellt. Die aus den Mitteln der Entsorgungsabgabe gebildeten Vermögenswerte gehen in Staatseigentum über.

<https://eldala.kz/novosti/selhoztehnika/8269-devatelnost-operator-rop-po-utillsboru-prekrashchena>

<https://eldala.kz/novosti/selhoztehnika/8278-novye-stavki-utillsboru-utverdyat-v-fevrale>

13. Der Feldtag Jana Dala/Green Day 2022 findet im Juli statt

Der Feldtag Jana Dala/Green Day wird in diesem Jahr traditionsgemäß auf den Feldern des Betriebes "Enbek" im Landkreis Akkol im Gebiet

Akmola stattfinden. Die Veranstaltung ist für den 13./14. Juli geplant. Dies berichtet www.EIDala.kz unter Berufung auf den Organisator Expo Time.

Die Firma "August-Kasachstan" ist in diesem Jahr einer der Hauptsponsoren und wird mit ihren Produkten auf dem Demonstrationsgelände und den Versuchsflächen für umfassendem Schutz aller Kulturen und Sorten sorgen.

Weitere Informationen gibt es unter:

<https://www.expotime.kz/>

https://www.instagram.com/janadala_greenday

<https://eldala.kz/novosti/kazahstan/8270-den-polya-jana-dala-green-day-2022-proydet-v-avguste>



Bei "Export Wachstum - 2022" handelt es sich um ein Programm mit umfassender Betreuung (Schulung, Diagnostik, Entwicklung einer Exportstrategie, Marketingförderung, Teilnahme an Ausstellungen) und der Suche nach zuverlässigen Abnehmern und juristischer Beratung für die Abfassung und den Abschluss der Exportverträge.

In diesem Jahr werden **190** Unternehmen aus Maschinenbau, Chemie, Leichtindustrie, Lebensmittelindustrie und Dienstleistungen zur Teilnahme an dem Programm ausgewählt.

Russland, Ukraine, Aserbaidschan, die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien und Usbekistan wurden als Zielmärkte für Förderung kasachischer Produkte im Rahmen des Programms festgelegt.

Die Teilnahme an dem Programm ist kostenlos.

"Seit dem Start des Programms im Jahr 2020 haben die teilnehmenden Unternehmen Exportverträge im Wert von rund 150 Mio. USD abgeschlossen. Dabei handelt es sich um langfristige Verträge zur Lieferung heimischer Produkte an Märkte in Russland, China und zentralasiatischen Ländern", so das Handelsministerium.

Daneben startet neu das Programm zur Teilnahme kasachischer Unternehmen auf dem Marktplatz Alibaba.com. In diesem Jahr werden **70** kasachische Lieferanten ausgewählt, um bei Alibaba.com mitzumachen.

Zurzeit sind **4.000** einheimische Produkte auf dieser Plattform für internationale Partner verfügbar. Kasachischer Honig wurde beispielsweise in die Vereinigten Arabischen Emirate, in die USA, nach Zypern, in die VR China und nach Usbekistan geliefert. Ein angehender Hersteller von Kohlefiltern fand über Alibaba.com Käufer in Usbekistan, Kirgisistan und Mazedonien. <https://eldala.kz/novosti/kazahstan/8262-v-rk-startuet-otbor-na-dve-programmy-po-podderzhke-eksporterov>

15. Investitionsprojekte im Agrarsektor unter Beteiligung transnationaler Unternehmen

Kasachstan arbeitet an der Umsetzung von 10 Großprojekten im Agrarsektor unter Beteiligung transnationaler Unternehmen. Der

Unternehmensnachrichten und Investitionsprojekte im Agrarsektor

14. Zwei neue Programme zur Unterstützung von Exporteuren

In Kasachstan begann am 25. Januar das Auswahlverfahren für zwei Exportprogramme: "Exportwachstum- 2022" und „Firmen auf Alibaba.com“. Die Betreiber dieser Programme sind QazTrade und das Ministerium für Handel und Integration.

Gesamtbetrag der Investitionen beläuft sich auf 2,3 Mrd. US-Dollar. Es sind folgende Vorhaben:



1. „**Tyson Foods**“ plant den Bau einer Fleischverarbeitungsfabrik im Wert von 300 Mio. US-Dollar.
2. Das Unternehmen „**Valmont**“ führt ein Projekt zum Bau einer Fabrik zur Herstellung von Bewässerungsanlagen mit einer Gesamtinvestition von 50 Mio. US-Dollar durch.
3. Das schweizer Unternehmen "**KS Genetics**" plant den Bau einer Fabrik zur Herstellung eines innovativen, exportorientierten Viehzuchtkomplexes im Gebiet Almaty mit einer Gesamtinvestition von 50 Mio. US-Dollar.
4. Das Unternehmen "**INOKS**" führt im Gebiet Almaty ein 1.000 Hektar großes Intensivobstanbauprojekt und den Bau von Obstlagern mit einer Gesamtkapazität von 7.900 Tonnen sowie von Obstverarbeitungsanlagen durch, deren Investitionen sich auf 81,5 Mio. USD belaufen.
5. Das niederländische Unternehmen "**Farm Frites**" plant den Bau eines Werks zur Herstellung von Pommes frites im Gebiet Zhambyl. Die Projektinvestitionen belaufen sich auf 145 Mio. US-Dollar.
6. Das Unternehmen "**QazSugar**" führt ein 220-Millionen-US-Dollar-Projekt zum Bau einer Zuckerfabrik im Gebiet Zhambyl durch.
7. Die russische Agro-Holding "**Ekokultura**" führt in Kasachstan ein Projekt zum Bau eines 500 Hektar großen Gewächshauskomplexes im Gebiet Turkestan durch, dessen Kosten sich auf 1,3 Mrd. USD belaufen.
8. Das Unternehmen "**Fruit Art**" plant den Bau einer Sublimationsfabrik, eines Obstlagers, eines Gewächshauskomplexes und von Plantagen im Gebiet Almaty im Wert von 77 Mio. US-Dollar.
9. Das türkische Unternehmen "**Goknur Gida**" plant im Gebiet Zhambyl ein 5.000 Hektar großes

Projekt für einen Intensivobstanbau und den Bau einer Obstverarbeitungsfabrik im Wert von 98 Mio. US-Dollar.

10. Das deutsche Unternehmen "**Baumann**" führt ein 31,2-Millionen-Dollar-Projekt zum Bau einer Lammfleischverarbeitungsfabrik im Gebiet Almaty durch.

https://www.inform.kz/ru/kakie-proekty-v-apk-realizuyutsya-s-uchastiem-transnacional-nyh-kompaniy-v-kazahstane_a3874220

16. Fünf neue Unternehmen im Agrarsektor

Pünktlich zum Unabhängigkeitstag der Republik starteten in den Regionen Kasachstans fünf neue Unternehmen des Agrarsektors.

Ein 8 Mrd. KZT (16 Mio. Euro) Fleischprojekt wird im Gebiet Zhambyl in Betrieb genommen, berichtet "KazakhZerno". Die neue Anlage wird 21.000 Tonnen Fleisch pro Jahr produzieren.

Ein ähnliches Projekt über 132,2 Mio. KZT (267.000 €) wurde in der Stadt Zhezkazgan durchgeführt. Die Produktionskapazität wird 5 Tausend Tonnen Fleisch pro Jahr betragen.

Eine 300 Mio. KZT (606.000 €) Fabrik für Polymerverpackungen wird im Gebiet Mangistau eröffnet. Es werden dort Pralineneinlagen, Behälter und Ablagen hergestellt. Die Fabrik wird 380.000 Tonnen pro Jahr produzieren.

Im Gebiet Kyzylorda werden zwei agroindustrielle Komplexe gebaut. Ein Betrieb, in dessen Bau 2,9 Milliarden KZT (5,8 Mio. EUR) investiert wurden, ist auf die Herstellung von Backsoda spezialisiert. Geplant ist eine Produktion von 180.000 Tonnen pro Jahr.

Die zweite Fabrik wird jährlich 630 Tonnen Reis produzieren.

Insgesamt wurden 2021 in Kasachstan 57 Projekte im Wert von 809,8 Mrd. KZT (1,6 Mrd. EUR) realisiert.

<https://agronews.com/kz/ru/news/breaking-news/2021-12-15/53800>

17. Export von Störkaviarersatz

Kasachstan gehört zu den fünf wichtigsten Exporteuren von Störkaviarersatz. Im Zeitraum Januar-September 2021 exportierte Kasachstan Fischkonserven im Wert von 20,8 Mio. US-Dollar, der doppelte Wert des vorigen Zeitraumes. Etwa 10 % davon sind Aale und 89,7 % sind

Ersatzprodukte für Störkaviar. Hauptabnehmer mit 99,5 % ist Russland.

Der Export der Fischarten Kilkas, Sprotten und Sardellen ist von 1,9 Mio. US-Dollar im Jahr 2016 auf nur noch 40 Tausend Dollar gesunken.

Der Fisch kommt fast ausschließlich aus Westkasachstan am Kaspischen Meer, dort wurde 2016 auch die erste und einzige Stör- und Schwarzkaviarfabrik in Kasachstan eröffnet.

<https://agronews.com/kz/ru/news/breaking-news/2021-11-22/53413>

18. Kamelmilchfabrik eröffnet

Im Kreis Ille im Gebiet Almaty (Kasachstan) wurde eine Fabrik zur Herstellung von getrockneter Kamelmilch in Betrieb genommen. Sie befindet sich auf dem Gelände des Agrarbetriebs "Daulet-Beket", der Kamel- und Stutenmilch produziert.

Die Produktionskapazität des Unternehmens ermöglicht die Herstellung von 30 Tonnen Trockenmilch pro Monat. Rund 1 Milliarde KZT (1 Mio Euro) wurden in das Projekt investiert. Die Milch soll vorrangig nach Russland, China und Frankreich geliefert werden.

Quelle und Foto: <https://agronews.com/kz/ru/news/breaking-news/2021-12-02/53602>

Internationale Zusammenarbeit, Joint-Ventures

19. KAZAKH INVEST ernennt Auslandsvertreter für Deutschland

Auf Beschluss des Direktorenrates und der Geschäftsführung von "KAZAKH INVEST" ist Olzhabayev Saken Nurlanuly ab Januar 2022 zum neuen Auslandsvertreter in der Bundesrepublik Deutschland in Berlin ernannt worden.

Er wird auch zuständig sein für die Schweiz, Tschechien, Norwegen, Finnland, Schweden, Dänemark, Serbien, Österreich, Bulgarien, Belgien, Slowenien, Großbritannien, Island und Irland.

<https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/v-kazakh-invest-naznachen-zarubezhnyy-predstavitel-v-germanii/>

20. Kasachstan und Korea eröffnen ein "Smart-Gewächshaus"

Die Einweihung dieses einzigartigen "Smart-Gewächshauses" fand am 28. Oktober 2021 bei der "Agraruniversität" der Kasachischen Nationalen Agrarforschungsuniversität (Almaty) mit Vertretern der Republik Korea statt.

An der Eröffnungsfeier des "Smart-Gewächshauses" nahmen Landwirtschaftsminister Yerbol Karashukeyev, der Direktor der Abteilung für Agrarpolitik des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei der Republik Korea, Kim John Ku, der Akim des Gebiets Almaty, Amandyk Batalov, und Agrarwissenschaftler teil.

Das Projekt "Smart-Gewächshaus" soll helfen, "intelligente", innovative Technologien für den Anbau von Gemüsekulturen landesweit einzuführen.

Die Gesamtfläche des Gewächshauses beträgt 1 ha, mit einer Produktionskapazität von 400-450 Tonnen Gemüse und Beeren (Tomaten, Gurken, Erdbeeren usw.) pro Jahr. Der Betrieb des innovativen Gewächshauses in der Lehr- und Versuchseinrichtung ermöglicht es, Studenten und Doktoranden der Universität, die Technologie des Gemüseanbaus in der Praxis zu erlernen und Seminare und Schulungen für ländliche



Unternehmer über "Smart-Technologien" des Gewächshausanbaus durchzuführen.

Quelle und Foto:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/275499?lang=ru>

21. Praktika auf Bauernhöfen im Ausland

Neun Dozenten der kasachischen S. Seifullin agrotechnischen Universität (KATU) werden in 2022 ein Praktikum an der Michigan State University und der Florida University in den USA sowie an Bildungszentren und Universitäten in Japan, Österreich, dem Vereinigten Königreich, Israel und Ungarn absolvieren. Die Finanzierung des Programms erfolgt im Rahmen von Stipendien des Programms «Bolashak».

Seit 2013 führt KATU akademische Mobilitätsprogramme im Ausland durch, in deren Rahmen KATU-Studierende, Magister und Dozenten an Partnerhochschulen studieren.

Derzeit best
ehen
von
KATU
152
Kooperationsabkommen mit



ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen aus 30 Ländern. Im Jahr 2021 wurden 31 neue Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen aus 13 Ländern unterzeichnet.

So haben Studierende und Magister auch die Gelegenheit, landwirtschaftliche Praktika in führenden deutschen landwirtschaftlichen Betrieben zu absolvieren. Im Jahr 2021 absolvierten sechs Studierende und zwei Magisterstudenten Praktika an der Universität Weihenstephan-Triesdorf und beim Verband LOGO.

KATU selbst hat derzeit 141 ausländische Studierende aus 14 Ländern bei sich hospitiert.

Quelle und Foto: <https://eldala.kz/novosti/mir/8176-praktiku-na-fermah-germanii-proshli-shest-studentov-katu>

22. Kasachstan und die USA erörtern bilaterale Zusammenarbeit in der Landwirtschaft

Am 4. November 2021 traf sich der kasachische Landwirtschaftsminister, Yerbol Karashukayev, während seines offiziellen Besuchs in den Vereinigten Staaten mit Daniel Wheatley, dem Leiter des Landwirtschaftsdienstes für internationale Angelegenheiten im US-Landwirtschaftsministerium. Sie erörtern die bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Investitionen und Klimawandel.

"Die Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und den Vereinigten Staaten in der Landwirtschaft entwickelt sich positiv. Wir freuen uns über die Ausbau unserer Beziehungen im Bereich des Agrarhandels und beabsichtigen, weiterhin nach neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu suchen", so Minister Yerbol Karashukayev.

Er informierte seinen amerikanischen Kollegen Daniel Wheatley auch über die Entwicklungsprioritäten des kasachischen Agrarsektors, die darauf abzielen, die Bruttoproduktion der Landwirtschaft um das 1,3-fache zu erhöhen und bis 2025 100 % des lokalen Bedarfs an sozial wichtigen Grundnahrungsmitteln zu decken.

Der Minister schlug auch gemeinsame wissenschaftliche Forschungsprogramme, US-Technologietransfer und Bildungsprogramme für die Aus- und Weiterbildung, Pläne für die Zusammenarbeit beim Klimawandel und vieles mehr vor.

Zum Abschluss des Treffens äußerten sich die Parteien zufrieden mit den Besprechungen, vereinbarten die Fortsetzung der Zusammenarbeit in allen Bereichen und zeigten sich zuversichtlich, dass dieser Besuch zusätzliche Impulse der kasachisch-amerikanischen Zusammenarbeit verleihen und zur effektiven Entwicklung der Kooperation im Agrarsektor beitragen wird. Im Anschluss an den Besuch traf Landwirtschaftsminister Yerbol Karashukayev mit der Leitung der Weltbank, mit Jürgen Vögele, Vizepräsident für nachhaltige Entwicklung, Steven Schonberger, Regionaldirektor für Nachhaltige Entwicklung, und Martien van Newkoop, Direktor für globale Praktik für Landwirtschaft und Ernährung, zusammen.

Es wurden vor allem die nächsten Schritte bei der Umsetzung des bereits unterzeichneten Projekts zur nachhaltigen Entwicklung der Viehwirtschaft erörtert. Die kasachische Regierung plant in Bälde den Abschluss der Ratifizierung der Kreditvereinbarung.

Quelle:

<https://www.gov.kz/memleket/entities/moa/press/news/details/280811?lang=ru>

23. Neue Etappe der Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland

Eine kasachische Delegation besuchte Ende Oktober die Bundesrepublik Deutschland unter Leitung des stellvertretenden Premierministers Kasachstans Roman Sklyar. Teilnehmer der kasachischen Delegation waren unter anderen der stellvertretende Außenminister Almas Aidarov, die stellvertretenden Minister, für digitale Entwicklung, Innovationen, Luft- und Raumfahrtindustrie Askhat Orazbek und für Industrie und Infrastrukturentwicklung Marat Karabayev. Der kasachische Botschafter in Deutschland Dauren Karipov sowie die Leitung des Investitionsausschusses des Außenministeriums, von "KAZAKH INVEST" und der Firmen "NIKH" und "Zerde" nahmen auch teil.

Im Rahmen des Besuchs führten die Delegationsteilnehmer Gespräche mit den Leitern großer Unternehmen wie "J.A. Woll-Handels GmbH", "EOS GmbH", "Gigaset AG", "Svevind Group" und "Schaeffler AG".

Mit der "J.A.Woll-Handels GmbH", einer der führenden deutschen Handelsketten, die sich auf den Verkauf preisgünstiger Produkte und Waren spezialisiert, wurde die Möglichkeit einer Beteiligung des Unternehmens an der Errichtung einer Produktionsstätte in Kasachstan erörtert. Die "EOS GmbH" erklärte ihr Interesse an der Eröffnung eines Innovationszentrums und an Schulungskursen in Kasachstan.

Bei einem Treffen mit **Wolfgang Kropp**, dem Präsidenten des deutschen Unternehmens "Svevind-Group", legten die Parteien besonderes Augenmerk auf die Bereitstellung staatlicher Unterstützung durch die kasachische Regierung im Rahmen des Projekts zur Herstellung "grünen" Wasserstoffs in Kasachstan. Zu diesem Thema fand bereits ein Treffen am 13. September 2021 mit dem kasachischen Präsidenten **Qassym-**

Schomart Tokayev statt und erfolgte am 6. Oktober in Schweden die Unterzeichnung der Roadmap zur Projektumsetzung bis 2031. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Besuchs ein runder Tisch zum Thema "**Neue Technologien im Maschinenbau - Digitalisierung als Wachstumstreiber**" bei der „**Schaeffler AG**“, einem der weltweit führenden Maschinenbauunternehmen, unter Vorsitz des stellvertretenden Premierministers organisiert. Es wurde betont, dass die Arbeit des deutsch-kasachischen Koordinierungsausschusses im Bereich Industrialisierung und Investitionen dem Ausbau der Geschäftsbeziehungen und der Stärkung der für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland neue Impulse geben wird.

Der Geschäftsführer des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, **Michael Harms**, erklärte, dass der Ost-Ausschuss zur Stärkung der handelswirtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern alle Anstrengungen unternehmen werde, um die Umsetzung gemeinsamer Projekte mit der kasachischen Seite voranzutreiben.

Der Ausschuss hat eine Liste gemeinsamer Projekte verabschiedet und vereinbart, Sitzungen zum Monitoring der Umsetzung gemeinsamer Projekte durchzuführen.



Quelle und Photo: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/kazakhstan-i-germaniya-vstupayut-v-novyy-etap-sotrudnichestva/>

24. Dänische Unternehmer planen Investitionen im Agrarsektor

Eine hochrangige Delegation aus dem dänischen Agrarsektor hat Kasachstan besucht. Die Delegation bestand aus Führungskräften großer Unternehmen wie "Chr. Hansen", "Breeders of



Denmark", "Cimbria", "Danbred", "Robco Engineering", "Skiold Group", "Skov", "VikingGenetics FMBA", u.a. Während des Besuchs machten sich die Delegationsteilnehmer mit den Investitionsmöglichkeiten der Gebiete Almaty und Akmola vertraut und "KAZAKH INVEST" organisierte in Nur-Sultan einen runden Tisch mit Wirtschaftsvertretern beider Länder. Die dänischen Unternehmen legten ihre Vorstellungen zur Entwicklung eines modernen

nachhaltigen Agrarsektors und zur Einführung neuer Zuchtmethoden unter Verwendung fortschrittlicher digitaler Technologien dar .

Die Delegation besuchte auch den bekannten landwirtschaftlichen Großbetrieb "Rodina", die Geflügelfabrik und Hühnerzuchtfarm "Makinskaya", den führenden Fleischverarbeitungsbetrieb "MPK Bijan", "KazBeef Processing", "Kaz Feed Agro", "LAKE FARM", das Agrarunternehmen "Adal" und die Farm "Aydarbayev".

Quelle und Foto: <https://invest.gov.kz/ru/media-center/press-releases/datskie-predprinimateli-planiruyut-investirovat-v-apk-kazahstana/>

Impressum: AFC Agriculture & Finance Consultants GmbH, Baunscheidstrasse 17, 53113 Bonn, Deutschland USt-Id-Nr. DE 122 111 231 vertreten durch Alexander Barnewitz, Projektleiter des Projekts "KAZ APD", Quelle Titelbilder: iStock by Getty images / depositphotos.com Andere soweit nicht angegeben: APD
 Projektbüro:
 010000 Nur-Sultan, Kabanbay Batyra 19, Office 801,
 Telefon: +77473663091
 E-Mail: info.apdkaz@afci.de
www.agrardialog-kaz.de